Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Schaffhauser Beiträge zur Geschichte**

Band (Jahr): **77 (2000)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zur Flüchtlingsgeschichte der Schweiz während des Nationalsozialismus liegen mittlerweile zahlreiche Publikationen vor. Was aber geschah in den Kantonen – beispielsweise an der Schaffhauser Grenze? Handelten die kantonalen Behörden strikt nach den restriktiven Vorgaben aus Bern? Oder entwickelte sich eine dissidente, eine humanere Schaffhauser Flüchtlingspolitik? Franco Battel legt in seiner Untersuchung dar, dass sich vor allem nach 1942 Berner Vorgaben und Schaffhauser Praxis immer stärker auseinanderentwickelten. Jüdische Flüchtlinge, aber auch entwichene Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter, fanden an der Schaffhauser Grenze Aufnahme, obschon eidgenössische Bestimmungen deren Rückweisung vorsahen. Dass die Grenze wenigstens teilweise durchlässig blieb, ist auch Fluchthelferinnen und Fluchthelfern zu verdanken. Franco Battel beschreibt einige dieser illegalen Fluchtwege, die beispielsweise von Berlin quer durch Deutschland bis über die Schaffhauser Grenze führten.

Schaffhauser Beiträge
zur Geschichte